

Bildausschnitt „IMAGE#22“, 68 cm x 46 cm
4C Siebdruck / 2013 / printed at Zygote Press



REISESTIPENDIUM CLEVELAND OHIO / ZYGOTE PRESS

LUCIE FREYNHAGEN //////////////// SEPTEMBER - OKTOBER 2013



Nach 4 Tagen in NEW YORK erreichte ich Nachts halb 3 den Asian Plaza in Cleveland mit dem Chinatownbus und wurde herzlichst von Liz Maugans in Empfang genommen und mit dem Auto 2 Blocks weiter in unsere Unterkunft gefahren. Die Zygote Press ist in einem Ziegelstein Industriegebäude im Untergeschoss beheimatet, direkt darüber befindet sich die Wohnung, welche ich selbst als „Teenagerdreamcometrue“ Location bezeichnete, da es ein riesiger Loft ist, mit großzügigen Arbeitsplätzen, einer offenen Küche mit anliegenden Wohnbereich und Blick auf die Skyscraper von Cleveland. Die Wohnung hatte Internetanbindung und war mit Fahrrädern und Fahrradschloss ausgestattet, wir hatten Schlüssel für die Werkstatt und konnten zu jeder beliebigen Zeit künstlerisch aktiv werden. Die Werkstatt selbst auch ein Traum, mit vielerlei Handpressen bestückt, einem Ätzraum, Siebdruck Arbeitsplätzen, Handsatzpressen und unzähligen Schriften, einem Computerraum mit allen möglichen Programmen, Scannern und Druckern und direkt anliegend an den tollen Ausstellungsraum. Wir wurden in unzählige Techniken eingeführt, bekamen viele Kontakte und für alle möglichen Bereiche einen Ansprechpartner und ein Telefon während unseres Aufenthaltes, so das es nicht ein einziges Mal gab wo etwas nicht gegangen wäre.



Alle Zygote Press Members sind selbst Künstler und Profis in unterschiedlichsten Drucktechniken und vor allem unglaublich liebe und hilfsbereite Personen. Mir wurde mit jeglichem künstlerischen Umsetzungsproblem geholfen, ich wurde in interessante individuelle „Drucktechniken“ eingeführt und habe extrem viele künstlerische Einblicke in die verschiedenen Techniken erfahren. Es gab verschiedene Kurse, oder offene Werkstatttag für Interessierte und Künstler und wir hatten immer die Gelegenheit, auch neben unseren individuellen Einführungen, bei allen Workshops mit zu machen.

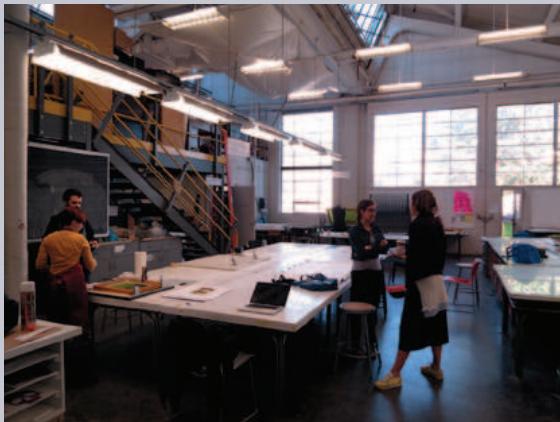
Das Gebäude wird außerdem von diversen Künstlern bewohnt, bzw. beinhaltet viele Ateliers und eine Tür weiter eine wunderbare Kantine. Wir haben auch mit anderen Künstlern aus dem Gebäude Kontakte geknüpft und außerhalb des Programms viele schöne Ausfahrten, Ausstellungseröffnungen, Bars und Flipper Abende mit erlebt. Man fährt mit dem Fahrrad ungefähr 15 Minuten in die Innenstadt und 45 Minuten zum Strand, welchen wir ebenfalls genießen durften, denn der Indian Summer in den ersten 2 Wochen während des Aufenthalts, bescherte gefühlt einen zweiten Sommer, mit bis zu 30 Grad. Die Stadt selbst hat ein unglaublich tolles Museum für alte Kunst und auch einen imposanten Neubau für die zeitgenössische Kunst zu bieten. Es gab viele Ausstellungen zu bewundern, auch in einigen Galerien und Kunstarten in der Stadt verteilt, unter anderem in der SPACES Galerie, welche auch internationale junge Künstler präsentierte, wie auch die TRANSFORMER STATION, und ein Ateliergebäude mit unzähligen Künstlern, welches einmal monatlich alle Studios in Ausstellungsräume verwandelt und öffentlich zu besichtigen ist (78 STUDIOS). Wir wurden auch zu vielen Privatevents eingeladen und mitgenommen, durften eine Cocktailparty, ein BBQ, ein traditionelles Amerikanisches Familienessen (mit Oma und Kindern) und eine Kunstauktion in einer Papierfabrik miterleben, wo Hand-geschöpftes Papier Träger für verschiedenste künstlerische Arbeiten ansässiger Künstler präsentiert wurden.





KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN UND WIRKEN //

Während meines Aufenthaltes habe ich 3 verschiedene 4 farbige CMYK Siebdrucke realisiert, mich mit der Technik der Paperlithografie und des Xantedruck vertraut gemacht und diverse Drucke hergestellt, ich habe mit Intalio Hochdruck gearbeitet, eine Fotoserie von übermalten Graffitiwänden erarbeitet, welche auch als Vorlage für den Ausstellungsflyer diente und ebenfalls Vorlage für einen ausgestellten Paperlithodruck war, welcher meiner präsentierten Wandarbeit den Titel verlieh (Image not available). Anlässlich der Ausstellungseröffnung gab es einen öffentlichen Artisttalk, indem ich meine installierte Arbeit mit den verschiedenen Drucken näher erläutern konnte und mein allgemeines künstlerisches Arbeiten vorstelle. Wir wurden außerdem zu einem eintägigen Ausflug in die nahe gelegene Kunsuniversität in Kent eingeladen und haben dort mit den Studenten gemeinsam ihre Portfolios mit den letzten Arbeiten durch geschaut und besprochen, sowie einen Vortrag über die eigene Künstlerische Arbeit gehalten und durch Bilder präsentiert. Ebenfalls hatten wir das Glück einer Einladung unseres Übersetzers folgen zu können, welche eine Gestaltung einer 2 stündigen Live Radiosendung bedeutete. Bei all diesen Vorstellungen konnte ich Einblicke in mein künstlerisches Schaffen vermitteln.





KÜNSTLERISCHES PROJEKT TWO ARTISTS YOU SHOULD KNOW

//////////

Detailansicht:

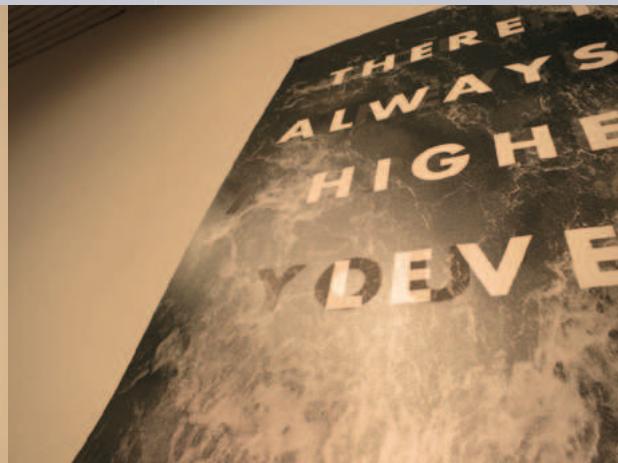
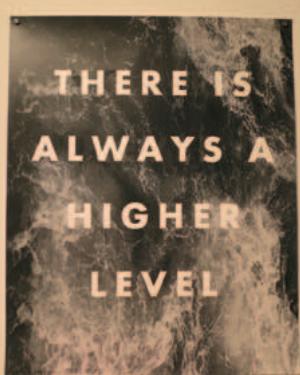
„IMAGE NOT AVAILABLE“

Siebdruckpatten auf Wand



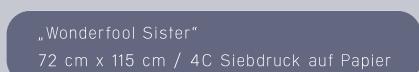
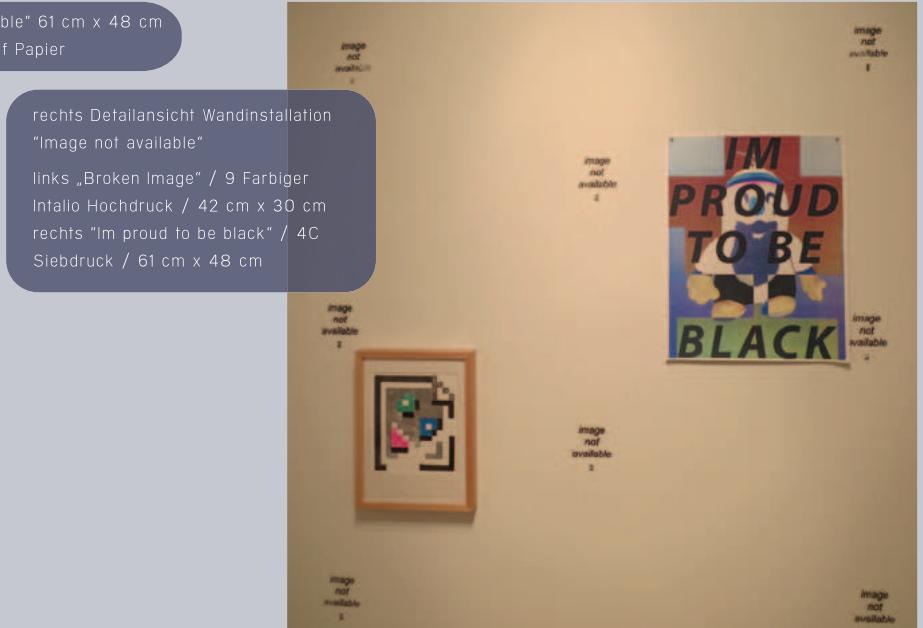
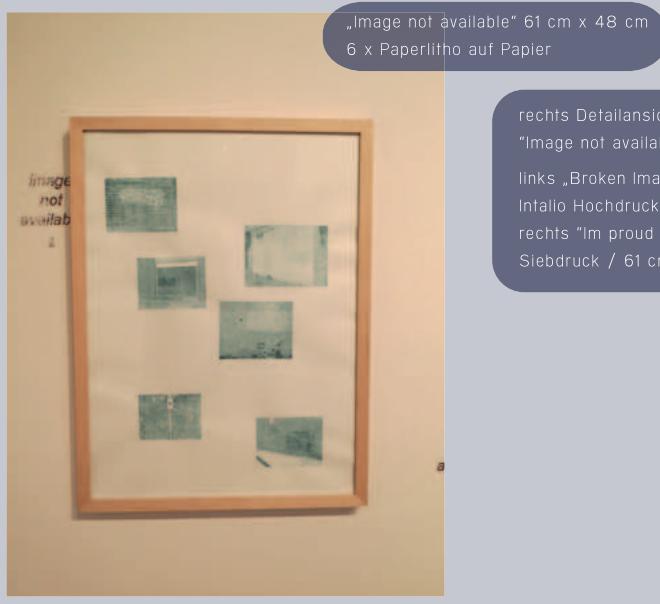
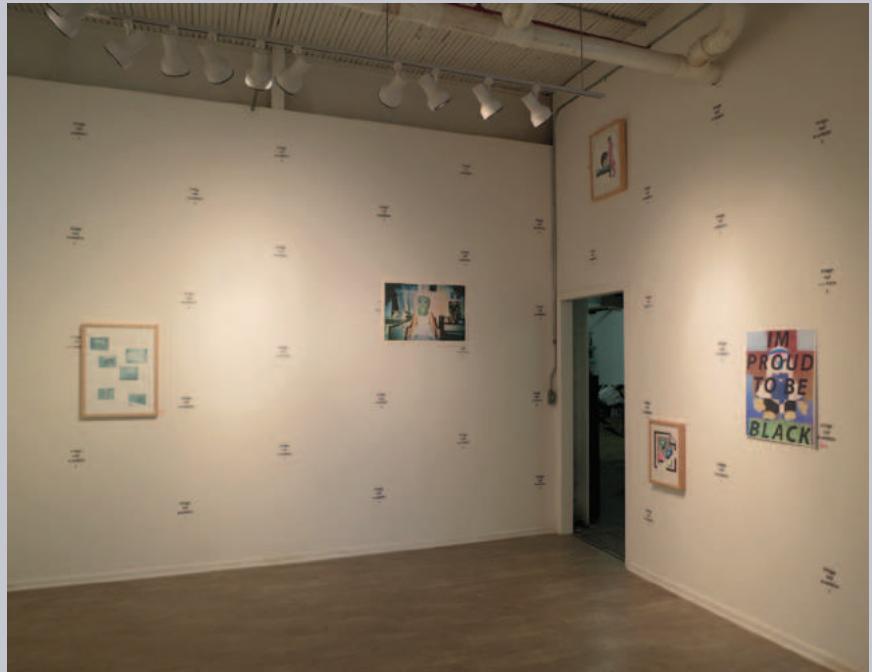
Für die Ausstellung während meines Aufenthaltes bei Zygote Press habe ich eine Wandarbeit konzipiert, welche vor Ort realisierte Arbeiten in verschiedenen Drucktechniken eingebundenen hat.

Rein formales Ziel dabei war, mit so vielen verschiedenen Techniken wie möglich gute künstlerische Resultate zu erarbeiten, um die Vielfalt an Druckmöglichkeiten der Zygote Press facettenreich aus zu schöpfen, dabei kennen zu lernen und natürlich zu präsentieren. Alle Arbeiten entstanden vor Ort mit den Mitteln und Techniken die zur Verfügung standen. Diesem formalen Ansatz stand meine inhaltliche Idee gegenüber, zeitgenössische Motive mit den alten analogen Techniken zu verschmelzen. Anreiz bildete die Vorstellung das diese hoch konzentrierten und aufwendigen Techniken, welche ein großes handwerkliches Wissen und Geschick erfordern, schlussendlich Bilder zeigen die im Zusammenhang mit dem digitalen Zeitalter (Internet /Social Media /Computerbearbeitungsprogramme) stehen und dieses abbilden. Wird eine suggestive Ebene der digitalen Bilderwelt echter, realer, oder gar besser wenn man sie in eine tradierte Technik überführt? Kann die altbekannte Form überhaupt die neuen Ästhetiken wiedergeben, oder verändert Sie diese? All dies interessierte mich sehr.



Neben der Wandarbeit „Image not available“ entwickelte und präsentierte ich außerdem die Einzelarbeit „There is always a higher level“, welche innerhalb der gut einsehbaren Farbspur mit der Aufschrift des Titels, für den genauen Betrachter die unsichtbare Glanzschicht zeigt, welche den Schriftzug „You are never more than you are“ direkt darüber sichtbar macht. Die Siebdruckarbeit ist ein Versuch, bzw. eine künstlerische Übersetzung, welche ein Paradox darstellt und innerhalb der beiden Slogan-artigen „Lebensweisheiten“ beide gemeinsam gesehen einen emotionalen Nullpunkt erzwingen, da der eine emotional pessimistisch/negativ wahrhaftig ist und der andere optimistisch/positiv wahr erscheint. Wie die 2 Seite der Medaille entpuppt sich die versteckte Wahrheit nur beim genauen hinsehen. ////////// 61 cm x 48 cm / Acrylfarbe und Leim als Siebdruck auf Papier

Die Wandarbeit „Image not available“ wurde durch meine Beobachtungen in den umliegenden Vierteln der Zygote Press inspiriert, welche viele quadratische und meist in grau übermalte Graffiti aufwiesen. Diese Idee von temporären „Originalen“, welche in dieser Form nur noch Vermutungen eines Betrachters zuließen und einen historischen Verweis ihrer Existenz darstellten, übertrug ich in den Ausstellungsraum und versuchte dabei einerseits an die kurze Lebensdauer meiner eigenen temporär erfassbaren Arbeit anzubinden und andererseits die Geschichte der Ausstellungswand selbst als immer wieder neu bestückte Fläche zu markieren. Außerdem interessierte mich die Doppeldeutigkeit dieser Aussage in finanzieller Hinsicht und innerhalb meiner Künstlerischen Übersetzungen, welche mit Motiven aus der digitalen Welt in tradierten Techniken realisiert wurden, wo diese Art von Motiven eigentlich nicht erhältlich sind.



Alle Elemente der Wandarbeit wurden innerhalb der Werkstatt Zygote Press von mir realisiert. Der Siebdruckpattern direkt auf der Wand markierte dabei den gesamten Bereich der zusammen hängenden Werke und deren thematischen Rahmen. Alle Arbeiten verfolgten verschiedene narrative Ansätze für mögliche Betrachtungen des Themas. Unter anderem zeigte der analoge 4 C Siebdruck „Im proud to be black“ ein Screenshot, welcher eine digitale Collage zeigt, die eine temporäre Situation innerhalb des Computerprogramms Photoshop zeigt. Des weiteren habe ich einen Computer Icon für ein „kaputes“ Image als neun farbigen Intalio Hochdruck übersetzt. Der Sinn des Symbols wird dadurch interpoliert und zum eigenen ästhetischen Bild. Eine weitere Siebdruckarbeit „Wonderfool Sister“, bildet einen Fund auf einem Internetblog ab. Die kurze Lebensdauer solcher Blogeinträge innerhalb der digitalen Welt greift nochmals einen anderen Zusammenhang mit dem Titel auf und trifft in den materiellen Konflikt des tradierten professionellen Kunstdruckes, welcher die Idee des Originals repräsentiert.